

Medienmitteilung Petitionskomitee «Post Holligen muss bleiben!»

2'157 Unterschriften zählen nichts – Post Holligen wird geschlossen!

Das Petitionskomitee muss mit grosser Ernüchterung zur Kenntnis nehmen, dass die nach der Petitionsübergabe geführten Gespräche mit der Post eine reine Alibiübung waren. Die Schliessung der Post Holligen war von Anfang an beschlossene Sache. Das Petitionskomitee ist überzeugt, dass die Forderung zur Beibehaltung einer Poststelle in Holligen berechtigt ist; denn in einer Filiale mit Partner können weder PostFinance-Geschäfte getätigt, noch Bargeldeinzahlungen gemacht oder grössere Bargeldbeträge bezogen werden. Auch die Beratung der Kundschaft wird auf der Strecke bleiben.

Die Gespräche mit der Post haben gezeigt, dass die Argumente für den Erhalt der Poststelle Holligen von Seiten der Post genauso wenig ernst genommen wurden wie die 2'157 Unterschriften. Es hat sich gezeigt: Obwohl anfänglich offiziell noch von einer «Überprüfung» der Poststelle gesprochen wurde, war die Schliessung der Post Holligen von Anfang an beschlossene Sache.

Die Vertretung der Post bot zu gar nichts Hand: Weder für einen Marschhalt am heutigen Standort, um die grosse Zunahme an Wohnungen im Warmbächli und auf dem Mutachareal abzuwarten, noch für eine Verschiebung der Poststelle an den Europaplatz, um den Entwicklungen rund um den Europaplatz Rechnung zu tragen.

Die Gespräche waren eine reine Alibiübung. Die Vertretung der Post wollte uns lediglich als Feigenblatt für eine Filiale mit Partner benutzen und Vorschläge für mögliche Standorte einholen. Sollten wir dies nicht tun, würde die Post im Alleingang weiterfahren. So viel zum hoch gepriesenen Dialog. Das Petitionskomitee ist nicht bereit, diese «Vogel friss oder stirb Strategie» mitzutragen.

Es darf nicht sein, dass einzig die Wirtschaftlichkeit zählt. Für uns ist der Service public, zu dem die Post verpflichtet ist, ein gleichwertiges Ziel. Der mit einer Schliessung der Post verbundene Dienstleistungsabbau - insbesondere auf dem Buckel der treuen älteren Kundinnen und Kunden, Familien mit Kindern, von Migrantinnen und Migranten, von Gewerbetreibenden und von jenen, die auf eine Beratung angewiesen sind - ist für uns inakzeptabel. Das wiegen auch die längeren Öffnungszeiten einer sogenannten Filiale mit Partner nicht auf.

Die erfolgreiche Unterschriftensammlung hat gezeigt, welch grossen Rückhalt die Post Holligen im Quartier hat. Darauf müsste die Post stolz sein. Falsch gedacht: Für die Post hat dieses unmissverständliche Zeichen keine Bedeutung. Das ist für die Post Service public!

Bern, 5. März 2019

Für Auskünfte:

Annemarie Flückiger, Präsidentin Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Tel. 076 517 02 50 (vormittags bis 12 Uhr)

Kevin Bomhardt, Vorstandsmitglied SP Bern Holligen, Tel. 079 726 23 71